

Jesus Christus und der Sabbat

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Jesus Christus und dem biblischen Sabbat?

Lieber Andreas!

Oft werde ich gefragt: **Warum hältst Du den Sabbat?** Ich halte den Sabbat, weil ich Jesus liebe. Er ist mein Herr und Erlöser, mein Freund und Vorbild.

Jesus sagte - und das gilt auch für mich -: „*Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.*“ (Joh.14,15, vgl. V.21.23.24 und 1.Joh.2,3-6) Ihm aus Liebe und Dankbarkeit zu gehorchen, macht Freude, stärkt den Glauben und lässt unsere Beziehung zu ihm inniger werden.

Jesus Christus ist im biblisch-christlichen Glauben alles. Er ist unser Schöpfer, Führer, König, Erlöser, Meister, Freund, Arzt, Hoherpriester, Gott und Herr. Unser gesamter Glaube steht oder fällt mit IHM.

Erstaunlicherweise sind alle Seiten des Lebens und Dienstes Jesu eng mit dem Sabbat verwoben, wie die verschiedenen Facetten eines Edelsteins. Bitte gestatte mir, Deine Aufmerksamkeit heute auf diesen **Zusammenhang zwischen Jesus und dem Sabbat** zu lenken. Dabei will ich chronologisch vorgehen d.h. von der Schöpfung über sein Erdenleben bis zur neuen Erde.

Ich bezeichne ihn in diesem Thema auch in seinem göttlichen Vorherdasein (Präexistenz) als Jesus Christus, obwohl er den Namen Jesus und die Amtsbezeichnung Christus erst als Mensch hatte.

Es wird dadurch aber deutlicher, dass es sich um ein und dieselbe Persönlichkeit handelt.

WER IST DER ERFINDER UND STIFTER DES SABBATS?

Das Neue Testament zeigt uns an sieben Stellen, dass der Sohn Gottes, Jesus Christus, der Schöpfer ist. (Joh.1, 1-3 + 14; Hebr.1, 1.2 u.a.) Kol.1, 15.16 sagt „*es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen*“.

Welche Beziehung besteht zwischen Jesus als Schöpfer und dem Sabbat? Die Antwort gibt uns 1.Mose 2, 2.3: „*Und so vollendete Gott (der Sohn Jesus Christus) am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.*“

Das zeigt uns, dass Jesus Christus, der göttliche Schöpfer, den Sabbat erfunden und gestiftet hat.

Darauf weist Ps.111, 4 hin: „*Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.*“

Der Sabbat ist also keine menschliche Erfindung, sondern ein Gedanke unseres Schöpfers und Erlösers Jesus Christus. Daher konnte Jesus den Juden erklären, dass er der Herr des Sabbats ist (Mark.2, 27.28) Nach sechs Schöpfungstagen wurde am siebten Tag die Schöpfung gefeiert. „Der Inhalt dieses Ur-Sabbats war Anbetung und Jubel, Wahrheit und heilige Schönheit.“ (Romano Guardini). Die Erschaffung der Welt wurde durch den Sabbat vollendet.

Man kann den Sabbat weder aus der Astronomie noch aus der Ethik erklären. Der einzige Grund für den Sabbat und das Vorhandensein der Sieben-Tage-Woche ist die Setzung, die Einrichtung, durch den Schöpfer. Ohne Gott würde es gar keinen Sabbat geben. Somit dürfen wir feststellen: Der Sohn Gottes, der sich als der Schöpfer offenbart hat, Jesus Christus, ist der Stifter des Sabbats und hat daher das Eigentumsrecht an ihm. Die Einrichtungen, die er geschaffen hat, dienen dem Wohl der Menschen. Da der Sabbat der Gedenktag der durch Christus durchgeführten Schöpfung ist, ist er somit ein Zeichen der Liebe und Macht Christi für alle Menschen. Denn wir kommen alle von der Schöpfung her.

Der Apostel Johannes, der Schreiber der Offenbarung, zeigt uns, dass Gott einen bestimmten Tag beansprucht. Er sagt nach Offenbarung 1, 10: „*Der Geist kam über mich an des Herrn Tag...*“ Auf welchen Tag bezieht sich Johannes? Der einzige Tag, der in der Bibel als besonderes Eigentum Gottes erwähnt wird, ist der Sabbat. So steht es in den Zehn Geboten: „Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes.“ (2.Mose 20,10); durch den Propheten Jesaja spricht Gott vom Sabbat als „*meinem heiligen Tag*“ (Jes.58, 13)

Es ist großartig, dass der Schöpfer und der Erlöser ein und dieselbe Person ist.

WER WAR DER FÜHRER DES VOLKES GOTTES AUF DER WÜSTENWANDERUNG?

Welche Beziehung besteht zwischen Jesus Christus in seiner Eigenschaft als Führer des Volkes Gottes und dem Sabbat? Wer führte das Volk Israel in der Wolken- und Feuersäule aus Ägypten durch die Wüste nach Kanaan? 1.Kor.10, 4 erklärt uns, dass es Christus war: *der „geistliche Fels, der mitfolgte, welcher war Christus“.*

In der Wüste wächst fast nichts. Daher versorgte Christus auf der Wüstenwanderung sein Volk durch Manna, Himmelsbrot. Dieses tägliche Wunder geschah fast 40 Jahre lang. Wir haben den ausführlichen Bericht in 2.Mose 16. Das Manna musste jeden Tag verbraucht werden. Was nicht gegessen wurde, verdarb bis zum nächsten Morgen. Am sechsten Tag mussten sie jedoch die doppelte Menge sammeln, weil am Sabbat keines gegeben wurde. Dies verdarb aber vom Freitag auf den Sabbat nicht. Es war am Sabbat ein einwandfreies Essen. Diese Begebenheit zeigt uns, dass Christus als Führer seines Volkes durch das Manna vierzig Jahre den Sabbat mit ihnen eingeübt hat.

Warum ging der Sohn Gottes so vor? Lesen wir seine Begründung in Vers 4: *„Da sprach der Herr (Christus) zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinausgehen und täglich sammeln, was es für den Tag bedarf, **dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht**“* Der Sohn Gottes prüfte sein Volk durch die Heiligung des Sabbats, ob sie sein Gesetz halten d.h. ob sie ihm vertrauen und gehorchen. V.27.28 sagt: *„Aber am siebenten Tage gingen etliche vom Volk hinaus, um zu sammeln, und fanden nichts. Da sprach der Herr (Christus) zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und Weisungen zu halten?“* Jesus Christus fragte sie nicht, wie lange weigert ihr euch den Sabbat zu halten, sondern er **prüfte ihre gesamte Beziehung zu ihm am Gehorsam in der Heiligung des Sabbats**. Es ist eine höchst erstaunliche Tatsache, dass Christus den Sabbat als Kriterium, als Testgebot, wählte. Er prüfte dadurch, ob sie ihm vertrauen und gehorchen. Wir werden sehen, dass der Sabbat diese Aufgabe nicht nur damals hatte.

WER IST DER GESETZGEBER, DER UNS IN DEN ZEHN GEBOTEN DEN SABBAT GEBOTEN HAT?

Wir glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. (Matth.28,19; 2.Kor.13,13 u.a.)

Welche göttliche Persönlichkeit war es, die Mose die Zehn Gebote gab auf dem Berg Sinai? Wer schrieb die Gebote mit eigenem Finger auf Steintafeln? Wer ist der göttliche Gesetzgeber?

Wir haben bereits festgestellt aufgrund von 1.Kor.10,4, dass es Christus war, der das Volk Gottes in der Wolken- und Feuersäule begleitete. Er hat sie auch aus Ägypten geführt. (vgl. 2.Mose 20, 2 und Judas 4b, 5). **Das bedeutet, dass der Sohn Gottes der göttliche Gesetzgeber ist.** Welche Beziehung besteht nun zwischen dem Sohn Gottes als göttlicher Gesetzgeber und dem Sabbat?

Er selbst schrieb die Zehn Gebote auf Steintafeln und händigte sie Mose aus. Interessant ist, dass die Zehn Gebote der einzige Teil der Bibel und der gesamten Literatur ist, der von Gott (Christus) selbst geschrieben wurde. Alles andere hat er Menschen zum Schreiben anvertraut. Das Schreibmaterial - Stein - deutet auf Dauerhaftigkeit. Man schreibt nicht auf Stein, in der Absicht es später zu ändern. Daher sagt Christus von diesem Gesetz in der Bergpredigt: *„Bis dass Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz“ (Mt. 5, 18)*

Die beiden Tafeln mit den Zehn Geboten wurden in der Bundeslade aufgehoben (2.Mose 25,21; 5.Mose 10,1-5; 1.Kön.8,9) Alle anderen Gebote (Zeremonialgesetz, Straf- und Zivilgesetze), die von Mose geschrieben waren, wurden in ein Buch geschrieben und neben die Lade gelegt (5.Mose 31,24-26)

Die Bundeslade mit den Geboten wurde bei Ausgrabungen bis jetzt noch nicht gefunden. Ich denke, wir würden uns alle sehr freuen, wenn dieses Ereignis eintreten würde. Aber das Original ist laut Offb.11, 19 im Himmel und wird nach Jak.2, 12 die Grundlage des Weltgerichts sein. Jakobus nennt die Zehn Gebote *„das königliche Gesetz“* und *„das Gesetz der Freiheit.“* (Jak.2,8.12). Christus selbst macht klar, dass das Fundament der Gebote Liebe zu Gott und den Menschen ist (Matth.22, 37) Christus, der göttliche Gesetzgeber, hat gesagt: *„Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“* (Joh.14,15). **Mit dieser Aussage meinte er also nicht nur seine Gebote in den Evangelien, sondern auch die Zehn Gebote.**

In den Zehn Geboten wird die Sabbathheiligung mit der Schöpfung begründet. Das bedeutet, dass der Sabbat - wenn wir es recht bedenken - auch ein Mittel ist, durch das der Mensch das Herrschaftsrecht des Schöpfers und die Souveränität Gottes anerkennt. Daher war der Sabbat auch schon vor dem Sinai das Testgebot, um den Gehorsam zu prüfen. (2.Mo.16)

Jesus nennt den Ruhetag *„Sabbat des Herrn, deines Gottes“* (2.Mose 20, 10) Obwohl Jesus erklärt, dass der Sabbat um des Menschen willen gemacht ist (Mk.2,27), bleibt er doch Eigentum Gottes und Jesus ist der Herr des Sabbats, nicht wir. Das bedeutet, dass der Sabbat seine Heiligkeit gewinnt durch die Gegenwart Gottes. Es geht darum an diesem Tag in eine umfassendere Gemeinschaft mit Gott einzutreten wie an den Arbeitstagen. Gott ruht, um Zeit für uns zu haben. Der Mensch ruht, um Zeit für Gott zu haben. Der Sabbat ist ein Geschenk unseres Schöpfers, um unsere Gottesbeziehung zu schützen und zu erhalten. Es geht in erster Linie also nicht um die äußere Erfüllung eines Gebotes. Der äußere Rahmen ist jedoch sehr wichtig, da er einige Voraussetzungen schafft, um in die Gemeinschaft mit meinem Herrn einzutreten. Wer aber nicht in die Gemeinschaft mit Gott eintritt, hat das Wesentliche des Sabbats verfehlt.

WELCHE BEDEUTUNG GAB CHRISTUS DEM SABBAT IN DEN ZEHN GEBOTEN?

Christus formulierte das Sabbatgebot als umfangreichstes Gebot des Dekalogs (2.Mose 20,8-11). Wir erfahren in diesem Gebot, dass der HERR (Jahwe) der Schöpfer von Himmel und Erde ist.

Wenn wir die Zehn Gebote näher untersuchen, dann stellen wir fest, dass das Sabbatgebot die Unterschrift, das Siegel, des göttlichen Gesetzgebers, ist. Nur in diesem Gebot ist alles enthalten, was eine rechtsgültige Inkraftsetzung eines Ge-

setzes verlangt: Name, Amt und Herrschaftsbereich des Gesetzgebers: „Jahwe, Schöpfer von Himmel und Erde.“ Dieselben Kennzeichen enthält jede Unterschrift, die ein Gesetz in Kraft treten lässt, z.B. „Horst Köhler, Präsident der Bundesrepublik Deutschland“. Durch das Sabbatgebot sind die Zehn Gebote formal in Kraft gesetzt worden. Der Sabbat ist die Unterschrift Gottes (Christus), das Siegel Gottes, unter sein Gesetz.

Ich habe mich gefragt, warum das göttliche Geschenk des Sabbats gleichzeitig ein Gebot ist. Ich habe folgende Antwort gefunden: Gott hat das getan, um uns dieses Geschenk zu erhalten. Wir würden mit dem Sabbat sonst machen, was wir wollen. Wir sehen ja, dass es trotz des Gebotes vielfach geschieht.

Wir haben hiermit eine weitere Beziehung zwischen Christus und dem Sabbat festgestellt. Er hat als der göttliche Gesetzgeber das Sabbatgebot in den Zehn Geboten verankert und ihm den Charakter der Unterschrift, des Siegels, gegeben.

WELCHE BEZIEHUNG BESTEHT ZWISCHEN JESUS CHRISTUS UND DEM SABBAT IN BEZUG AUF UNSERE ERLÖSUNG?

In 5.Mose 5 werden die Zehn Gebote wiederholt. Das Sabbatgebot ist inhaltlich mit allen Einzelheiten wiedergegeben in V.12-15. In 2.Mose 20 wird zur Sabbatheiligung aufgefordert mit der Begründung, dass Gott der Schöpfer ist, während in 5.Mose 5 durch die Sabbatheiligung daran gedacht werden soll, dass der Herr sie aus der Knechtschaft in Ägypten ausgeführt hat (V.15). Ist damit die Begründung mit der Schöpfung aufgehoben? V.12 lässt uns erkennen, dass die Begründung mit der Schöpfung auch in Zukunft Gültigkeit hat, denn dort wird erklärt: „den Sabbat sollst du halten, dass du ihn heiligest, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat“. Das bedeutet, dass die Begründung mit der Schöpfung aufrecht erhalten wird. Mit dem Hinweis auf den Auszug aus Ägypten haben wir eine **zweite, eine zusätzliche, weitere Begründung** für die Sabbatheiligung. Was bedeutet das? Das zeigt uns, dass der Sabbat eine umfassendere Bedeutung hat, als nur Gedenktag der Schöpfung zu sein. **Beim Sabbat können neue, aktuelle Bedeutungen hinzukommen.**

In der Bibel ist Ägypten das Dienst- oder Sklavenhaus, aus dem der Herr sein Volk befreit hat (2.Mose 20, 2 vgl. Offb.11, 8). Die Befreiung aus der Sklaverei, der Auszug durch das Blut des Lammes (Passa), die Rettung aus der übermächtigen Macht des Feindes und der Aufbruch in das gelobte Land sind hier gemeint. Dies ist eine Symbolik für die Erlösung aus der Schuld und Macht der Sünde. Das bedeutet, dass jeder Sabbat auch an die Erlösung durch Jesus Christus erinnert.

Natürlich sind beide Begründungen sehr wichtig: Wenn Gott nicht der Schöpfer wäre, würde es auch keine Auferstehung zum ewigen Leben geben. Die Auferstehung ist ein Schöpfungsakt Gottes. Aber ohne Kreuzigung, ohne die Erlösungstat Jesu, könnten wir aus der Sklaverei der Sünde auch nicht gerettet werden. Beide sind notwendig: Schöpfung und Erlösung. Und diese beiden Großtaten Gottes in Christus Jesus und größten Ereignisse der gesamten Weltgeschichte haben beide eine Beziehung zum Sabbat. Die Beziehung des Sabbats zur Erlösung wird auch noch auf andere Art gezeigt.

Der Sabbat ist ein **Zeichen des Bundes** zwischen Gott und seinen Kindern. **Gott wollte, dass die Feier des Sabbats sie als seine Anbeter kennzeichnet.** Er ist Zeichen, dass der Herr uns heiligt. Wer sein Leben Jesus Christus übergeben hat, ist erlöst, das heißt, sein Leben gehört jetzt Gott in besonderer Weise. Er gehört Gott, d.h. er ist geheiligt. 2.Mose 31, 13 sagt: „*Haltet meinen Sabbat; denn er ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, der euch heiligt.*“ Die Begründung in V.17 mit der Schöpfung zeigt, dass es um alle Menschen geht, nicht nur um Israel als Volk. Diejenigen sind geheiligt, neutestamentlich gesprochen, die Jesus angehören d.h. das geistliche Israel. (1.Kor.1,30) Das heilige Volk aus 2.Mose 19,5.6 wird in 1.Petrus 2,9 auf die neutestamentliche Gemeinde bezogen. Christus ist uns gemacht zur Heiligung und zur Erlösung.

Hesekiel 20,12 gibt uns dieselbe Begründung, dass der **Sabbat ein Zeichen** ist, dass der Herr uns heiligt. Dies ist ein Hinweis auf die Erlösung. Jedoch V.20 „*damit ihr wisst, dass ich der Herr, euer Gott*“ bin. Dies ist ein Hinweis auf die Schöpfung. **Jesus gab uns den Sabbat zum Zeichen für sein Schöpfungs- und Erlösungswerk.**

WELCHE BEDEUTUNG HAT CHRISTUS DURCH SEINE PROPHETEN DEM SABBAT GEGEBEN?

Christus hob seinen Jüngern gegenüber mit Nachdruck die Wichtigkeit des Studiums der Weissagungen hervor. Matth.24,15, Luk.24,27, 1.Petr.1,11

In Matth. 23,34 zeigt Jesus, dass er der Auftraggeber der Propheten ist. „*Siehe, ich sende zu euch Propheten.*“

Gibt es deutliche Aussagen der Propheten über den Sabbat? Es gibt deren viele. Wir wollen nur gerade zwei Beispiele ansehen.

Jeremia, Prophet in der Zeit vor der babylonischen Gefangenschaft, tadelt in Jer.17,19-27 die Sabbattheiligung und sagt in V.27: „*Werdet ihr aber nicht auf mein Gebot hören, den Sabbat zu heiligen und keine Last am Sabbat zu tragen durch die Tore Jerusalems, so will ich ein Feuer in ihren Toren anzünden, das die festen Häuser Jerusalems verzehrt und nicht gelöscht werden kann.*“

Hat die damalige Gemeinde das Wort Christi durch Jeremia respektiert? Sie hörten nicht. 17 Jahre später wurde dieses Prophetenwort bittere Wirklichkeit. Laut Jer.52,12.13 wurde das Haus des Herrn und alle großen Häuser in Jerusalem von den Babyloniern niedergebrannt..

Jesus Christus, der göttliche Auftraggeber der Propheten, betonte den Sabbat. Christus betont durch Jeremia in dieser Stelle die äußeren Umstände am Sabbat - keine Last tragen, keine Arbeit tun - und selbstverständlich auch die

Heiligung des Sabbats. Wenn Jesus den äußeren Rahmen betont, dann tut er es sicher deswegen, weil dieser die Voraussetzung für das geistliche Ruhen und Erfrischen am Sabbat ist.

Nehmen wir noch ein Beispiel. Jesus Christus, der Auftraggeber der Propheten, hat durch den Propheten Daniel vorhergesagt lassen, dass jemand kommen wird, der sich „**untersteht**“ (so übersetzt es Luther) Gottes Gesetz zu ändern. Und das hat mit dem Sabbat zu tun. Sich unterstehen meint, sich etwas trotz gegenteiliger Anordnung herausnehmen, es meint sich erdreisten, erfrecken, sich herausnehmen.

Lesen wir in Daniel 7, 25, was sich eine Macht untersteht, die symbolisch als „kleines Horn“ bezeichnet wird:

„*Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird **sich unterstehen Festzeiten und Gesetz zu ändern**. Sie werden in seine Hand gegeben eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*“

Mit dem Gesetz ist auf jeden Fall hier Gottes Gesetz der Zehn Gebote gemeint. Das wird vom 'kleinen Horn' unberechtigt verändert, es untersteht sich das zu tun.

Was wurde am Gesetz Gottes geändert? Der Vergleich der Zehn Gebote in der Bibel mit Katechismen zeigt uns:

1. Das Gebot das die Verehrung von Bildnissen verbietet, wurde herausgenommen aus den Zehn Geboten.
2. Der Sabbat wurde verändert in den Sonntag. Damit wurde die Festzeit in den Zehn Geboten - der Sabbat - verändert.
3. Damit es wieder zehn Gebote sind, wurde das letzte in zwei Gebote geteilt.

Christus gibt durch Daniel in dieser Prophezeiung eine Beschreibung dieses „kleinen Horns“ mit 10 Einzelheiten. Daher kann es eindeutig identifiziert werden. Diese Macht steht unter Gottes Gericht, denn der nächste Vers, Dan.7,26, sagt:

„*Danach wird das Gericht gehalten werden; dann wird ihm seine Macht genommen und ganz und gar vernichtet werden.*“

Die Macht, die sich unterstanden hat, den Sabbat zu verändern, wird von Gott „*ganz und gar vernichtet werden.*“

Das waren nur zwei Beispiele, die uns gezeigt haben, dass Christus auch in seiner Eigenschaft als Auftraggeber der Propheten, wichtige Hinweise für den Sabbat gegeben hat und dass er durch alle Zeiten hindurch alles überblickt.

WELCHES VORBILD GAB UNS JESUS BEZÜGLICH DES SABBATS IN SEINEM ERDENLEBEN?

1.Petr.2, 21 sagt uns, dass Christus uns ein Vorbild gelassen hat, „*dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen*“. Auch 1.Joh.2,3-6 betont dies. V.6 sagt: „*Wer da sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt ist*“. Jesu Erdenleben soll also Vorbild für uns sein. Welches Vorbild gab uns Jesus als Mensch bezüglich des Sabbats?

Jesus besuchte den Gottesdienst am Sabbat und beteiligte sich aktiv daran. Luk.4,16: „*Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen war, und ging in die Synagoge nach seiner Gewohnheit am Sabbattage und stand auf und wollte lesen.*“

Jesus ging am Sabbat mit seinen Jüngern durch die Natur. Matth.12,1: „*Zu der Zeit ging Jesus durch ein Kornfeld am Sabbat; und seine Jünger waren hungrig, fingen an, Ähren auszuraufen, und aßen.*“

Jesus tat am Sabbat Gutes. Matth.12,10-13. V.12 b: „*Darum darf man wohl am Sabbat Gutes tun.*“

Auch Krankenbesuche, geistliche Besuche und Gastfreundschaft hat am Sabbat einen hohen Stellenwert. Markus 1, 21-29, bes.29.30 „*Und sie gingen alsbald aus der Synagoge in das Haus des Simon und Andreas mit Jakobus und Johannes. Und die Schwiegermutter Simons lag und hatte das Fieber.*“ Jesus heilte sie.

Jesus heiligte den Sabbat so wie er ihn als Schöpfergott eingesetzt hat und ihn als göttlicher Gesetzgeber verordnet hat. Er hielt sich dabei nicht an die Menschensatzungen der Juden. Der **jüdische Sabbat** mit seinen zahlreichen zusätzlichen Menschensatzungen wurde teilweise eine Last für die Menschen.

Einige kurze Erläuterungen von Werner E. Lange:

„Nach dem „Ährenausraufen“ der Jünger wurde zu Jesus von den Pharisäern gesagt: Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist? (Matth.12.2 / Mark. 2,24) Dies war tatsächlich nach den jüdischen Bestimmungen nicht erlaubt.“

In der Mischna (der jüdischen Auslegung des Gesetzes Mose) gab es allein 24 Kapitel über den Sabbat. Aus den Tätigkeiten, die zum Bau der Stiftshütte notwendig waren, hatten die Rabbiner 39 Grundarbeiten definiert, die sabbats verboten waren, z.B. Ernten, Dreschen, usw. Aus diesen 39 Grundarbeiten wurden Folgearbeiten abgeleitet, die ebenso am Sabbat verboten waren. Das Ernten z.B. umfasste alle Tätigkeiten, die eine Pflanze vom Ort des Wachstums entfernten; dazu gehörte das Schneiden oder Pflücken von Blumen, Gräsern, Blättern oder Früchten. Das Dreschen umfasste alle Arbeiten, die ein Naturprodukt von seiner Schale, Hülse oder Umhüllung befreiten. Die Jünger Jesu hatten also, indem sie eines Sabbat Ähren ausraufen und sie aßen, nach den Richtlinien der Schriftgelehrten geerntet und gedroschen und damit am Sabbat gearbeitet.

Dieser Ansatz der Sabbatheiligung führte zum dauernden Konflikt der jüdischen Obersten mit Jesus. Er warf ihnen vor, den Menschen „*unerträgliche Lasten aufzubürden*“ (Matth.23,4 Hfa). Jesus setzte sich von der Art der Sabbatheiligung der Pharisäer bewusst ab.

Damit stellte Jesus die Sabbatheiligung aber nicht in unsere Beliebigkeit. Als „Herr des Sabbats“ (Mk.2, 28 EB) hat er uns Richtlinien gegeben, die uns zeigen, wie wir den Segen erfahren, den er uns speziell an diesem Tag schenken will. Sie werden bereits bei der Einsetzung dieses Tages angesprochen. Jesus „*segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken.*“ (1.Mose 2,3). Der Sabbat ist ein gesegneter Tag, ein heiliger Tag und ein Ruhetag. Es lohnt sich darüber nachzudenken - und in der Bibel zu studieren -, was sich daraus für die Gestaltung des Sabbats für uns heute praktisch ergibt.

Der Sabbat unseres Herrn Jesus Christus, also der **christliche Sabbat**, ist eine Freude für alle, die in Christus sind. Wir sollen ihn eine „*Lust*“ heißen. Jes.58,13 - Für Jesus bestand zu seiner Zeit keinerlei Notwendigkeit die Sabbatheiligung anzumachen, da der Sabbat überstreng beachtet wurde. Er tat aber viel, um den Sabbat von den Menschensatzungen und damit die Gläubigen von einem menschlichen Joch zu befreien.

WAS HABEN DIE JÜNGER VON IHREM MEISTER UND FREUND ÜBER DEN SABBAT GELERNT?

Jesus sagte seinen Jüngern, dass er der Meister ist (Joh.13,13) und dass sie seine Freunde sind: *„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete“* (Joh.15,14) Was hatten sie bezüglich des Sabbats von ihrem Meister und Freund Jesus gelernt? Lukas 23, 54 bis 24,1 gibt uns Antwort auf diese Frage.

*„Und es war Rüsttag [unser heutiger Freitag], und der Sabbat [Samstag] brach an. [Der Sabbat beginnt nach biblischer Zeitrechnung beim Sonnenuntergang 1.Mose 1,5; 3.Mose 23,32; Neh.13,19; Luk.4,31.40]. Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm gekommen waren aus Galiläa, und beschauten das Grab und wie sein Leib gelegt ward. Sie kehrten aber um und bereiteten Spezerei und Salben. **Und den Sabbat über waren sie still nach dem Gesetz.** Aber am ersten Tage der Woche [Sonntag] sehr früh kamen sie zum Grabe und trugen die Spezerei, die sie bereitet hatten.*

Die Jünger hatten von ihrem Meister und Freund gelernt, den Sabbat zu heiligen. Sie taten dies, selbst unter der drängenden Notwendigkeit den Leichnam Jesu für das Begräbnis vorzubereiten. Nach dem Ausklang des Sabbats gingen sie an die Arbeit und kamen mit den Spezereien früh am ersten Tag der Woche zum Grab.

SABBAT UND AUFERSTEHUNG.

„Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche“ (Mark.16,9)

Die Auferstehung Jesu von den Toten ist ein großartiges Ereignis. Ohne sie wäre unser Glaube umsonst.

(1.Kor.15,17.18) Es gibt also gute Gründe, dass wir uns an die Auferstehung immer wieder erinnern. Sollte man daher den Auferstehungstag feiern?

Der Sabbat ist nach dem vierten biblischen Gebot der Gedenktag für die Schöpfung. (2.Mose 20,11), die durch den Sohn Gottes ausgeführt wurde. (Kol.1,16; Hebr.1,2) Er ist auch Gedenktag für die Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten. (siehe 5.Mose,15), die unter der Führung des Sohnes Gottes durchgeführt wurde. Das zeigt uns, dass der Sabbat der Gedenktag ist für alle Machttaten des Sohnes Gottes in Schöpfung und Erlösung.

Das biblische Prinzip des Gedenktages weicht von unseren Gepflogenheiten ab. Wir feiern normalerweise den Geburtstag an dessen Jahrestag. Anders bei Gott: Die Schöpfung fand an den sechs Wochentagen statt und wurde am 7.Tag gefeiert. Der Auszug aus Ägypten fand auch nicht an einem Sabbat statt, aber durch den Sabbat wird daran gedacht.

Gleiches gilt auch für Christi Erlösungstag: Er vollbrachte unsere Erlösung am sechsten Wochentag - wir nennen ihn heute Karfreitag -, ruhte am Sabbat im Grab und stand am ersten Tag der Woche auf. **Auch nach diesem biblischen Prinzip ist der Gedenktag für Christi Tod und auch für seine Auferstehung der wöchentliche Sabbat.** Ich denke, was Jesus Christus am Kreuz für uns getan hat und in der Auferstehung vollendete, gehört zusammen. Der Kreuzestod ohne Auferstehung könnte uns nicht helfen. Und die Auferstehung ohne Kreuzesopfer ebenfalls nicht. Beides gehört untrennbar zusammen und der Gedenktag für beides ist der Sabbat.

WELCHEN RAT GAB JESUS FÜR DIE SABBATHEILIGUNG IN KRISENZEITEN?

„Bittet Gott, dass ihr nicht im Winter oder an einem Sabbat fliehen müsst.“ Matth.24,20. -

Ob sich die Christen Jahrzehnte später bei der Belagerung Jerusalems durch die Römer an Jesu Worte erinnert haben? Mit Sicherheit! Wie hat der Herr ihr Gebet erhört? Die Flucht der Christen erfolgte (nach unserem Kalender) am 19.Okt.66, also gerade vor Einbruch der Regenzeit. Wenn man schon fliehen muss, dann war dies von der Jahreszeit her gesehen eine günstige Zeit.

Wie ging der andere Teil der Bitte in Erfüllung, nicht am Sabbat fliehen zu müssen? Die Römer zogen sich am Donnerstag, 16.Okt. 66, von Jerusalem zurück. Jesus hatte die sofortige Flucht äußerst dringlich gemacht. Warum flüchteten sie nicht auf der Stelle? Der Freitag war zur Flucht zu kurz, da der Beginn des Sabbats etwa um 18 Uhr war. Sie sollten ja nach der Weisung Jesu in die Berge fliehen d.h. ins Ostjordangebiet. Der Weg dorthin war zu weit bis zum Anfang des Sabbats. Am Sabbat flüchteten sie nicht, sondern heiligten diesen Tag nach Christi Gebot. Sie flüchteten am Sonntag, dem 19.Oktober in die kleine Stadt Pella im Ostjordanland.

Dies zeigt klar, dass der Gemeinde Jerusalem 35 Jahre nach dem Tod Jesu von einer Verlegung des Sabbats auf den ersten Tag der Woche zu Ehren seiner Auferstehung nichts bekannt war. Da Jesus selbst diesen Auftrag gegeben hat, sehen wir auch, dass er eine solche Verlegung nicht beabsichtigt hat. - Es gibt auch wunderbare Erhörungen dieser Bitte von Flüchtenden in unserer Zeit.

DAS „LAMM GOTTES“ UND DER SABBAT.

Als Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde, offenbarte Johannes durch den Geist Gottes wer Jesus ist: *„Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.“* Im Buch der Offenbarung, die den Namen hat „Offenbarung Jesu Christi“ (Offb.1,1) wird von den Erlösten gesagt: *„Diese...folgen dem Lamme nach, wo es hingehet.“* (Offb.14,4) In den darauf folgenden Versen finden wir die letzte Botschaft Gottes an die Menschen. Der erste Engel ruft auf zur Anbetung des Schöpfers (Offb.14,7) Die Anbetung des Schöpfers ist eng mit dem Sabbat verbunden. Im selben Kapitel (V.9 + 11) spricht es von denen, die nicht Gott anbeten, sondern „*das Tier*“. Es wird dort dringend davor gewarnt das „*Malzeichen des Tieres*“ anzunehmen; die es annehmen, gehen verloren. **Der Sabbat ist dieses Zeichen mit Sicherheit nicht, denn Christus hat den Sabbat als Bundeszeichen gegeben.** Das Malzeichen, scheint also ein Gegenzeichen zu sein. Von den Erretteten sagt V.12, dass sie *„die Gebote Gottes halten und den Glauben an Jesus haben.“* Dies trifft dann wohl auf die andere Gruppe nicht zu.

In Offenbarung 12 spricht es von denen, die den Verkläger überwunden haben „*durch des Lammes Blut.*“ (V.11) Auch sie kennzeichnet, dass sie „*Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu*“ (V.17)

Es ist ganz offensichtlich, dass das Lamm Gottes wert legt auf die Anbetung Gottes, das Halten der Gebote Gottes und damit auch auf „den Sabbat des Herrn“.

DER WIEDERKOMMENDE HERR UND DER SABBAT

Jesus hat uns eine wunderbare Verheißung gegeben in Joh.14, 3: „*Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen*“.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang Offenbarung Kap.14. In diesem Kapitel haben wir die letzte Botschaft Gottes an die Menschen vor der Wiederkunft Jesu. In Vers 14 wird uns Jesus Christus als der kommende König gezeigt, der zur Ernte kommt. In Vers 12 werden die auf ihn Wartenden wie folgt gekennzeichnet: „*Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus.*“ In Vers 7 wird auf das Sabbatgebot Bezug genommen mit den Worten: „*betet den an, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserbrunnen.*“

Das zeigt uns, dass Jesus Christus dem Sabbat auch in der Zeit vor seiner Wiederkunft eine besondere Bedeutung gegeben hat.

WELCHEN MASSTAB WIRD JESUS CHRISTUS, DER RICHTER, IM WELTGERICHT BENUTZEN?

In Jak.4,12 erfahren wir: „*Einer ist Gesetzgeber und Richter.*“ Der Name wird dort nicht genannt. Wir erfahren nur, dass der Gesetzgeber und der Richter ein und dieselbe Person ist. In Offb.19, 11-13 wird der, der richtet, das „*Wort Gottes*“ genannt. Das ist eine Bezeichnung für Jesus. In Joh.5, 22 steht, dass der Vater alles Gericht dem Sohn übergeben hat. Nach welchem Gesetz wird er richten?

In Prediger 12, 13.14 steht, dass „*seine Gebote*“ die Grundlage sind. In Jakobus 2, 8-13 wird gezeigt, dass es das „*königliche Gesetz*“ ist, das *‘Gesetz der Freiheit’*. Der Zusammenhang zeigt klar, dass es um die Zehn Gebote geht.

Jesus beschließt die Bergpredigt mit einem unmissverständlichen Wort, das wir uns alle sehr zu Herzen nehmen wollen. Er sagt in Matth. 7,21: „*Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.*“

Erstaunlicherweise wird es Leute geben, die weissagen konnten, böse Geister austreiben konnten und sagen können: *‘Haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?’*, denen Jesus bekennen wird *‘Ich habe euch nie gekannt’*.

Matth.7,22.23

Da werden sicher auch viele Sabbathalter dabei sein, die nicht von Herzen mit Jesus gelebt haben. Und es müssen wohl auch viele Christen darunter sein, die zu Jesus gebetet haben, von ihm gesungen haben, in seinem Namen viele Taten getan haben und ihn verkündigt haben, aber sie haben sich nicht dazu entschieden in allem den Willen Gottes zu tun. Vielleicht war Gottes Testgebot - der Sabbat – ihr Problem.

Werden dies dieselben Zehn Gebote sein, die Christus als göttlicher Gesetzgeber gegeben hat, oder werden sie abgeändert sein? In Psalm 89,35 sagt der Herr: „*Ich will meinen Bund nicht entheiligen und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.*“

WAS WERDEN DIE ERLÖSTEN AM SABBAT AUF DER NEUEN ERDE TUN?

Eines der wunderbarsten Kapitel der Bibel ist Offenbarung 21. Dort wird uns u.a. gezeigt, dass auf der neuen Erde Gott bei den Menschen wohnen wird (V.3). Wird dort auch der Sabbat gefeiert werden?

Die Bibel gibt uns darauf eine klare Antwort in Jes.66,23: „*Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der Herr.*“ Der Sabbat auf der neuen Erde wird unser Herz mit Dank und Jubel erfüllen, sodass wir unseren Herrn anbeten. Der Kern wahrer Anbetung hier und auf der neuen Erde ist Herzensehorsam. Wir wollen täglich zu unserem Herrn beten: „*...mit einem willigen Geist rüste mich aus*“ (Ps.51,14).

Die Heiligung des Sabbats auf der neuen Erde zeigt uns, dass er seine Bedeutung behält als Gedenktag der Schöpfung und Erlösung, ja er ist auf der neuen Erde der Gedenktag der vollendeten Erlösung und der Neuschöpfung des Menschen und der Erde.

WARUM ICH DEN SABBAT HALTE

Jesus Christus, mein Schöpfer, dem ich mein Leben verdanke, hat uns den Sabbat geschenkt. Ihm war der Sabbat so wichtig, dass er ihn 40 Jahre mit dem Volk Gottes einübte durch das Mannawunder. Jesus, mein König und Herr, hat den Sabbat in seinem göttlichen Grundgesetz der Zehn Gebote geboten. Er hat auch mich durch sein Blut erlöst und mich aus der Knechtschaft der Sünde geführt. Wenn er den Sabbat als Bundeszeichen für seine Kinder erwählt hat, dann will auch ich gern dieses Zeichen tragen. Jesus ist mir durch sein Erdenleben Vorbild, dem ich gerne - trotz aller Schwachheit - durch die ausrustende Kraft des heiligen Geistes nacheifern will. Die Rettung der Christen beim Untergang Jerusalems, die sich gegen allen Anschein ausschließlich auf Christi Hinweise verlassen haben, motiviert auch mich, mich nur auf sein Wort zu verlassen. Ich möchte durch Gottes Gnade zu denen gehören, die dem Lamm nachfolgen, wo es hinget; zu denen, denen Jesus sagen wird: „*Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt*“ Matth.25,34 und zu denen, die ihn Sabbat für Sabbat auf der neuen Erde anbeten.

Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen: Niemand wird durch Sabbatheiligung gerettet. Wir werden gerettet durch die Gnade Gottes und unseren Glauben in Jesus Christus ohne jeglichen Verdienst. Der Gehorsam ist eine rechtschaffene Frucht des Glaubens und eine Folge unserer Liebe zu Jesus.

Wer aber aus dem Wort Gottes vom Sabbat weiß und ihn nicht heiligt, zeigt, dass er sich Jesus Christus nicht in allem untergeordnet hat. Wenn er dabei bleibt, fällt er unter die Gläubigen, die Jesus am Ende der Bergpredigt ernst ermahnt hat mit dem Wort aus Matth.7, 23: „*Ich habe euch nie gekannt. weicht von mir, ihr Übeltäter.*“

Möge die tägliche Gemeinschaft mit unserem Herrn in der Stillen Zeit und die wöchentliche große Stille am Sabbat uns helfen in einer innigen und wachsenden Beziehung zu unserem Herrn zu leben und kindlich seinem Wort zu vertrauen. Möchtest Du auch bei denen sein, die jeden Sabbat auf der neuen Erde mit unserem himmlischen Vater und unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus Gottesdienst feiern und ihn anbeten?

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Helmut